

Übermut tut selten gut – Genau lesen und Vermutungen anstellen

Nach den Gebrüdern Grimm

Die Irrfahrten des Odysseus – Bei den Kyklopen

Odysseus landete auf der Heimfahrt von Troja mit seinen Gefährten auf einer Insel.

[...] Odysseus und seine Gefährten gingen an
2 Land, um nach den Bewohnern der kleinen
Insel zu suchen. Wie sie so umherstreiften,
4 entdeckten sie plötzlich eine große Höhle. In
der Höhle lagen Schaf- und Ziegenmist, einige
6 Ackergeräte und Decken. So schlossen die
Griechen, dass hier der Hirt für sich und seine
8 Herde eine Lagerstätte aufgeschlagen habe.
Und sie beschlossen, in der Höhle zu bleiben
10 und auf den Hirten zu warten.

Als es Abend wurde und die Dämmerung
12 auf die saftigen Wiesen und die Obstbäume
fiel, wurde plötzlich vor dem Höhleneingang
14 ein riesiger Schatten sichtbar. Erschrocken flo-
hen Odysseus und die Seinen in die äußerste
16 Ecke der Höhle. Da betrat ein Riese die Höhle,
der so groß war wie drei von ihnen, mit zotti-
18 gen Armen und Beinen, einem wulstigen
Mund und einer unförmigen Nase. Das
20 Furchtbarste aber an ihm war sein Auge: er
besaß nur eins und es saß mitten auf der Stirn.
22 Dieses Scheusal betrat die Höhle und trieb
Schafe und Ziegen herein. Es melkte die Tiere
24 und schlürfte mit Behagen die Milch. Dann
legte es sich behaglich grunzend nieder, nach-
26 dem es vorher den Höhlenausgang mit einem
großen Stein, den ein Mensch niemals hätte
28 bewegen können, geschlossen hatte.

Odysseus und die Seinen wagten kaum zu
30 atmen. Wie sollten sie je die Höhle wieder ver-
lassen? Und was geschah, wenn das fürchter-
32 liche Ungetüm sie entdeckte?

Und tatsächlich: Plötzlich erhob sich der
34 Riese halb, stützte sich auf seine groben Ellen-
bogen und begann mit seinen Nüstern zu
36 schnuppen. „Es riecht hier so komisch“, mur-
melte er vor sich hin. [...] Und er wandte sein
38 zottiges Haupt ringsum und entdeckte die
Griechen. „Hoho“, rief er, „Menschlein, sieh
40 einer an! Seeräuber wohl. Was?“ Da trat

Odysseus furchtlos vor, beugte ein Knie vor
42 dem Riesen und sagte: „O mächtiger Riese, wir
sind keine Seeräuber, Griechen sind wir und
44 kommen von Trojas Gestade. Nimm uns gnä-
dig auf, beachte das Gastrecht, dass nicht die
46 Götter dir zürnen.“

Da begann der Riese laut und schauerlich
48 zu lachen und rief: „Du bist gut! ‚Die Götter
dir zürnen‘ – Weißt du nicht, dass wir Ky-
50 klopen viel mehr sind als die Götter? Wir kön-
nen tun und lassen, was wir wollen. Aber sag
52 mal, du Winzling, wo habt ihr denn euer
Schiff?“ „Das liegt ...-“, wollte Odysseus be-
54 ginnen, aber dann besann er sich schnell. „Es
ist uns zerschellt“, antwortete er listig dem Ky-
56 klopen. „Deswegen ja gerade sind wir auf
deine Gastfreundschaft angewiesen.“

„Zerschellt, sagst du, Winzling? Zer-
58 schellt ist gut. Da könnt ihr ja in Ruhe meine
60 Gastfreundschaft genießen.“ Und er lachte
wieder sein schreckliches, lautes, abstoßendes
62 Lachen. Gleichzeitig griff er zwei von den
Griechen, nahm sie in seine Hände und schlug
64 sie mit den Köpfen so lange gegen den Boden,
bis ihre Schädel zertrümmert waren. Dann
66 legte er sich auf seine Decke nieder und be-
gann die beiden Gefährten des Odysseus unter
68 großem Behagen und wohligen Schmatzen zu
verzehren. Nach beendetem Mahl trank er
70 noch einen Schluck Milch – dann streckte er
sich vollends nieder und schlief ein.

Mit starrem Entsetzen hatten Odysseus und
die Übrigen gesehen, was mit ihren beiden Ka-
74 meraden geschah. Kaum waren sie sicher, dass
der Riese schlief, da zückte Odysseus sein
76 Schwert, trat neben das Ungeheuer und suchte
nach einer Stelle zwischen Leber und Zwerch-
78 fell, wo er ihn tödlich treffen könnte. Er fand
die Stelle und wollte zustechen. Im letzten
80 Augenblick hielt er inne.

1 Erkläre kurz, warum Odysseus die Frage nach den Schiffen nicht wahrheitsgemäß beantwortet.

2 Besprecht in der Klasse, warum Odysseus den Riesen Polyphem nicht töten kann.